

# Zum Ersten, zum Zweiten – und zum Dritten!

Saurer Arbon steht für ein wichtiges Kapitel in der Schweizer Industriegeschichte. Ein weiteres Kapitel dieser Geschichte, vielleicht sogar das letzte, wurde am Samstag, 31. Januar, geschrieben.



Grosser Aufmarsch in der Saurer-Halle.

In einer Backsteinhalle auf dem Gelände des ehemaligen Werks II fand die Versteigerung des gesamten Inventars und der Fahrhabe der Saurer Nutzfahrzeuge AG statt. Die Halle soll abgebrochen werden und einem Hotelneubau weichen. Die Gant lockte Hunderte von Interessenten aus der ganzen Schweiz und

dem benachbarten Ausland an. Für die meisten Besucher war es ein Eintauchen in die Vergangenheit. Hatten doch viele bei Saurer gearbeitet oder als Chauffeur einen Saurer gesteuert. Und wohl kaum einer, der nicht schon als Kind in einem Saurer-Postauto mitgefahren war.



Oldtimer mit viel Patina standen zum Verkauf. Im Vordergrund ein Berna-Kipper.



Nicht bei allen Stücken wurde so kräftig geboten.

## Saurer: Ein Stück Schweiz

Während über 80 Jahren wurden in der Stadt am Bodensee Lkw und Busse gebaut. Der erste, vollständig von Saurer gebaute Lastwagen verliess 1903 das Werk in Arbon. Die einsetzende Industrialisierung verhalf den innovativen und qualitativ hochstehenden Fahrzeugen zu grossem Erfolg. Saurer-Lkw wurden in Lizenz in verschiedenen europäischen Ländern und sogar in den USA hergestellt. Gegen Ende der 1970er-Jahre geriet die Firma aber immer tiefer in die Krise, bis im März 1982 die Geschäftsleitung der Aktiengesellschaft Adolph Saurer AG mitteilte, dass die Herstellung von eigenen Nutzfahrzeugen aufgegeben werde. Im Dezember 1983 wurde der letzte zivile Saurer, ein Vierachser D330B, ausgeliefert. Während einiger Zeit wurden noch Lastwagen für die Schweizer Armee produziert. Im Februar 1986 war es so weit: Der letzte Armee-Saurer wurde in Arbon dem Militär übergeben. Das Kapitel Saurer-Lkw-Fertigung war Geschichte.

## Grosser Publikumsaufmarsch

Schon bei der Türöffnung um acht Uhr drängten sich die Saurer-Fans in die Halle. Wer grosse Raritäten oder einmalige Gelegenheiten erwartete, dürfte wohl enttäuscht worden sein. Schon zu viele Jahre sind seit der Einstellung der Saurer-



Warnhinweis an einem Luftstarter.



Passt es – oder passt es nicht?



Alteisen oder wertvolle Ersatzteile?



... und zum Dritten. Der Hammer fällt und das Teil ist verkauft.



Suchen lohnt sich.



Ein etwas in die Jahre gekommenen Hydrauliktester.

Produktion vergangen, als dass noch unbekannte Schätze auf ihre Entdecker warten würden. Neben der Versteigerung konnten auch viele Teile und Werkzeuge im Warenmarkt direkt erworben werden. Ein Angebot, das rege benutzt wurde. Konnte man doch in Ruhe Jagd auf schon lange gesuchte Objekte machen. Fand man ein benötigtes Stück, ging es zur Kasse. Dort verhandelte man kurz mit dem Kassier über den Preis und konnte die Beute nach der Bezahlung in Sicherheit bringen.



Lagerbuchsen, ob diese wohl je einmal eingebaut werden?



Ringgabelschlüssel in diversen Grössen.



Eine grosse Zahl von Schnittmodellen aus der Lehrlingsabteilung suchte neue Besitzer.

## Langwierige Auktion

Ab 10 Uhr arbeitet sich Gantruffer Rolf E. Baldinger durch die Angebotsliste. Das umfangreiche Verzeichnis umfasst 535 Punkte. Angefangen bei «12 Dosen Bodenmarkierungsfarbe blau» bis zum «Saurer-Abschleppwagen». Zum Ersten, zum Zweiten, niemand mehr – und zum Dritten! Der Hammer fällt und weiter geht es zum nächsten Posten. Während rund fünf Stunden wurde Stück um Stück versteigert: Saurer-Uhr, Ampèremeter, Feilenset, Feuerlöscher, Lehrlingsschnittmodelle, Säulenbohrmaschine, Motorenbremsdruck-Prüfgerät und vieles weitere. Nicht alles fand Zuspruch, sprich Abnehmer, was wohl auch an den teilweise unrealistischen Mindestgeboten lag. Das Tageshöchstgebot mit 3500 Franken erreicht schliesslich nicht ein Lkw oder Bus, sondern ein Bühler-Traktor. In einem waren sich wohl alle Besucher einig: Schade, dass es Saurer nicht mehr gibt! Text/Bild: Stephan Traber



Das Motorenbremsdruck-Prüfgerät wartet auf einen neuen Besitzer.



Verschiedene Armaturen wurden angeboten.



Die ehemalige Saurer-Halle soll einer Überbauung weichen.